



KRIEG UND GEWALT VOM ALTERTUM BIS IN DIE GEGENWART

Kriegerische Konflikte gehören zu den universellen historischen Phänomenen, die unsere heutige Welt nicht weniger bestimmen als die Gesellschaften der Vergangenheit. Entstehung, Verlauf und Bewertung von Kriegen gehören daher seit langem zu den zentralen Themen historischer Forschung.

Die Vortragsreihe des Exzellenzclusters Topoi stellt jüngere Entwicklungen der Forschung zu Krieg und Konflikt vor, ausgehend von neuen Forschungsergebnissen zum Altertum in Disziplinen wie der Prähistorischen, Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte und der Literaturwissenschaft. Wie verändert die Schlachtfeldarchäologie unser Bild vom tatsächlichen Verlauf von Konflikten? Welche ideologische Funktion erfüllten Kriege im römischen Denken, und wie wurden sie in Literatur und Bildwerken wiedergegeben?

Vom Altertum werden schließlich lange Entwicklungslinien bis in die Gegenwart gezogen: Vertreter der Neurowissenschaften, der Ethnologie und der Soziologie berichten über neueste Erkenntnisse ihrer Fächer zu den Grundlagen organisierter Gewalt zwischen Menschen.

**RINGVORLESUNG
MITTWOCHS 18–20 UHR
FU ROSTLAUBE, HÖRSAAL 1B**

**VERANSTALTUNGSORT
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN,
ROSTLAUBE, HÖRSAAL 1B
HABELSCHWERTER ALLEE 45, 14195 BERLIN
U3 FREIE UNIVERSITÄT / BUS M11, 110**

*Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters Topoi
und des Berliner Antike-Kollegs*

*Konzeption und Kontakt:
Michael Meyer (michael.meyer@fu-berlin.de)
Hauke Ziemssen (hauke.ziemssen@topoi.org)*

2018

25/04/ Prof. Dr. Michael Meyer
Prähistorische Archäologie, Freie Universität Berlin
**Schlachtfeldarchäologie –
Potential und Methoden**

02/05/ Prof. Dr. Detlef Jantzen
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern
**Krieg und Gewalt in der älteren
Bronzezeit. Das bronzezeitliche
Schlachtfeld im Tollensetal,
Mecklenburg-Vorpommern**

09/05/ Prof. Dr. Erwin Orywal
Ethnologie, Universität zu Köln
Warum führen Menschen Krieg?

16/05/ PD Dr. Annemarie Ambühl
Klassische Philologie, Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
**“Unsagbaren Schmerz, o Königin,
heißt du erneuern”: Fiktionale
Konstruktionen von Kriegserfah-
rungen in der griechischen und
römischen Literatur**

23/05/ Prof. Dr. Ernst Baltrusch
Alte Geschichte, Freie Universität Berlin
**Krieg. Macht. Frieden.
Das bellum iustum und die
römische Reichsbildung**

30/05/ Prof. Dr. Gerhard Paul
Geschichte und Geschichtsdidaktik,
Europa-Universität Flensburg
**Fotografie und Gewalt.
Das Pogrom vom 30. Juni/
1. Juli 1941 in Lemberg/Lwiv**

06/06/ Prof. Dr. Jörg Rüpke
Vergleichende Religionswissenschaft,
Universität Erfurt
**Domi militiae: Medialisierung
und Sakralisierung von Krieg
im antiken Rom?**

13/06/ Prof. Dr. Susanne Muth
Klassische Archäologie, Humboldt-
Universität zu Berlin
**Faszination an Leid und
Aggression? Bilder der
Gewalt im antiken
Griechenland und Rom**

20/06/ Prof. Zainab Bahrani
Ancient Near Eastern Art and Archaeology,
Columbia University, New York, USA
**Monuments and War in
Ancient Mesopotamia**

27/06/ Prof. Dr. Svend Hansen
Prähistorische Archäologie, Deutsches
Archäologisches Institut
**Prähistorische Konfliktforschung am
Beispiel der bronzezeitlichen Burgen
zwischen Taunus und Karpaten**

04/07/ Prof. Dr. Hans-Joachim Markowitsch
Psychologie, Universität Bielefeld
**Gewalt und Gehirn: Neurowissen-
schaftliche Erkenntnisse**

11/07/ Prof. Dr. Axel Paul
Soziologie, Universität Basel
**Kriege – ,Lokomotiven der
Geschichte‘? Ein universal-
geschichtlicher Rückblick auf
organisierte Gewalt und sozial-
strukturellen Wandel**

P.P. Rubens, Die Amazonenschlacht, Reproduktion aus: Konrad Escher, Kunst, Krieg und Krieger: Zur Geschichte der Kriegsdarstellungen, 1917, 116.